

Umwelten²

**Literatur
zwischen
Öko- und
Technosphäre
vor Ort
und auf
www.
Ifbrecht.de**



Literaturforum
im Brecht-Haus

22.-24. Juni 2021

Umwelten²

,Umwelt‘ hat ein Problem. Wer von ,Umwelt‘ spricht, meint meist ein Außen, das Menschen einrichten, zurichten oder zu schützen glauben. Ausgeblendet werden der permanente Austausch, die Wechselwirkungen und Durchlässigkeiten zwischen Menschen, Tieren, Pflanzen – belebten und unbelebten Elementen unserer natürlichen oder kulturellen Umgebungen. Als Wiederaufnahme und Fortführung der „Umwelten“-Projektwoche, die im August 2020 im Literaturforum im Brecht-Haus stattfand, nimmt „Umwelten²“ lose Diskussionsfäden auf und verfolgt unabgeholte Fragestellungen weiter. Wir prüfen den Begriff ,Umwelt‘ auf seine Tauglichkeit in ästhetischen und politischen Debatten, wir treiben die Konfrontation von Literatur mit naturwissenschaftlichem und technischem Wissen in Gestalt der Geologie und digitaler Medientechniken voran und wir untersuchen den Facettenreichtum des heutigen Nature Writing.



22.6. Di
17:30

Diskussion

Die Politik der ,Umwelt‘

Mit **Ludwig Fischer** und **Christina Wessely**

Moderation **Steffen Richter**

22.6. Di
20:00

Diskussion

Zur Kritik der ,Umweltpolitik‘

Mit **Sina Kampala Kaufmann** und **Barbara Unmüßig**

Moderation **Gregor Dotzauer**

23.6. Mi
17:30

Lesung, Gespräch

Geologie und Lebenslandschaften

Mit **Georg Braungart** und **Lutz Seiler**
Moderation **Patrick Stoffel**

23.6. Mi
20:00

Lesung, Gespräch

Digitale Schnitt- stellen zwischen Natur, Technik und Literatur

Mit **Emma Braslavsky** und **Roberto Simanowski**
Moderation **Andy Hahnemann**

24.6. Do
20:00

Lesung, Gespräch

Neue (mediale) Formen der Natur- darstellung

Mit **Birgit Schneider** und **Christian Lehnert**
Moderation **Simone Schröder**

Ticketverkauf nur online über tickets.lfbrecht.de.

Eintritt: 5,- € / ermäßigt: 3,- € (bitte Hygiene-Konditionen beachten)

Der Einlass beginnt in der Regel eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Während der Veranstaltungen werden Bild- und Tonaufnahmen gemacht.

Änderungen vorbehalten. Siehe auch: www.lfbrecht.de

22.6.
17:30

Di

Diskussion

Die Politik der ‚Umwelt‘

Mit **Ludwig Fischer** und **Christina Wessely**
Moderation **Steffen Richter**

Wer von ‚Umwelt‘ spricht, meint meist eine Welt, die Menschen umgibt. Menschen richten ihre ‚Umwelt‘ ein, sie richten sie zu oder glauben sie zu schützen. Diese Vorstellungen haben konkrete politische Auswirkungen. Doch sie blenden nicht nur ihre anthropozentrischen Vorannahmen aus, die Tiere und Pflanzen menschlichen Umwelten zuschlagen. Sie vernachlässigen auch die Wechselwirkungen, Rückkoppelungen und Durchlässigkeiten zwischen Individuen und ihren natürlichen oder kulturellen Umgebungen. Was bedeutet das für „Umweltgeschichte“ oder „Umweltliteratur“?



22.6.
20:00

Di

Diskussion

Zur Kritik der ,Umweltpolitik‘

Mit **Sina Kampala Kaufmann** und **Barbara Unmüßig**
Moderation **Gregor Dotzauer**

„Umweltpolitik“ geht davon aus, dass Menschen ihre Welt planmäßig gestalten. Die von den politischen Akteuren repräsentierten Interessen sind jedoch sehr unterschiedlich und führen zu verschiedenen Aktionsformen. Sie reichen von der Bepreisung von Gewässern und Böden oder Pflanzen und Tieren als „Ökosystemdienstleistungen“ bis zu Waldbesetzungen oder Verkehrsblockaden. Kann rationaler Gestaltungsanspruch in Unvernunft umschlagen? Und sollte Umweltpolitik eine Angelegenheit politischer Parteien und Institutionen sein?

23.6.
17:30

Mi

Lesung, Gespräch

Geologie und Lebenslandschaften

Mit **Georg Braungart** und **Lutz Seiler**
Moderation **Patrick Stoffel**

„was / länger dauert, hörst du // durch die steine“ (Lutz Seiler) – Die Geschichte der Steine und die Geschichte der Erde sind unendlich viel länger als die des Menschen. Er hat seinen Auftritt erst wenige Sekunden vor 12 Uhr, und er wird die Erde wieder verlassen. Biblischer Schöpfungsmythos und Erdgeschichte klaffen auseinander. Das wird mit der Entdeckung der geologischen ‚Tiefenzeit‘ vor mehr als 200 Jahren evident. Die Marginalisierung des Menschen, die Kränkung seines Narzissmus und der ‚dunkle Abgrund der Zeit‘ sind eine Herausforderung für die Literatur, ja eine ästhetische Produktivkraft und ein Anstoß für literarische Imaginationen.



23.6.
20:00

Mi

Lesung, Gespräch

Digitale Schnittstellen zwischen Natur, Technik und Literatur

Mit **Emma Braslavsky** und **Roberto Simanowski**
Moderation **Andy Hahnemann**

Natur und Technik sind keine getrennten Welten, sondern immer gleichzeitig vorhanden und in gegenseitigen Beziehungen und Abhängigkeiten verwoben. Insbesondere digitale Medientechniken sind zu scheinbar unsichtbaren Bestandteilen menschlichen Lebens geworden. Diese Entwicklung ist in ihren politischen, ökonomischen und ästhetischen Dimensionen noch immer in weiten Teilen unverstanden. Literatur kann eine Aufklärungspraxis sein, die sich den Transformationen unserer Vorstellungen von Mensch, Natur und Technik als einer Herausforderung stellt.

24.6.
20:00

Do

Lesung, Gespräch

Neue (mediale) Formen der Naturdarstellung

Mit **Birgit Schneider** und **Christian Lehnert**
Moderation **Simone Schröder**

Nature Writing ist weit mehr als die literarische Bestandsaufnahme einer bedrohten Welt, die es zu archivieren oder konservieren gilt. Als kulturelle Praxis ist Nature Writing heute ein weites, höchst bewegliches Konzept, das einen facettenreichen ästhetischen Austausch zwischen künstlerischen Akteuren und konkreten natürlichen Erscheinungen beschreibt. Seine Medien können das geschriebene oder gesprochen Wort, aber auch das statische oder dynamische Bild bis hin zu Virtuellen Realitäten sein. Seine Funktionen reichen vom medialen Experiment bis zur Selbstverortung im Netz des Lebendigen.





Mitwirkende

Emma Braslavsky ist Schriftstellerin und Kuratorin. Ihr Debütroman *Aus dem Sinn* (2007) erhielt zahlreiche Preise. Nach *Das Blaue vom Himmel über dem Atlantik* (2008) und *Leben ist keine Art, mit einem Tier umzugehen* (2016) erschien zuletzt *Die Nacht war bleich, die Lichter blinkten* (2019). Die Protagonistin des Romans ermüdet nie, kann für Stunden unter Wasser bleiben und schaltet bei Finsternis in den Nachtsichtmodus. Braslavsky schreibt über die Zukunft, weil sie sich für die Gegenwart interessiert.

Georg Braungart ist Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Tübingen. Eines seiner derzeitigen Forschungsvorhaben hat die Relation von Geologie und Literatur zum Gegenstand. Unter dem Titel einer ‚Poetik der Natur‘ werden ästhetische Verarbeitungen der ‚geologischen Kränkung‘ ebenso untersucht wie die Bilder von ‚Natur‘-Katastrophen oder die Erhabenheit des Geo-

logischen. Er ist Mitherausgeber des Reallexikons der deutschen Literaturwissenschaft und von *Literatur als Wagnis / Literature as a Risk* (2013); unlängst erschien *Wind und Wetter. Kultur – Wissen – Ästhetik* (2018).

Gregor Dotzauer ist Literaturkritiker. Für seine Arbeit erhielt er 2009 den Alfred-Kerr-Preis. Er war Mitglied mehrerer Literaturpreis-Jurys (Deutscher Buchpreis 2011, Preis der Leipziger Buchmesse 2017-2019) und unterrichtete Workshops zur Literaturkritik an deutschen und amerikanischen Universitäten. Dotzauer ist Verantwortlicher Redakteur Sachbuch beim Berliner Tagesspiegel.

Ludwig Fischer interessiert sich seit seinem Studium gleichermaßen für Biologie und Literatur. Er war Professor für neuere deutsche Literatur und Medienkultur an der Universität Hamburg. Seine bislang letzten Buchpublikationen sind *Brennnesseln*. Ein Port-



rät (2017) und Natur im Sinn. Naturwahrnehmung und Literatur (2019), eine grundsätzliche Untersuchung zu den Voraussetzungen des Schreibens über Natur.

Andy Hahnemann ist Lektor für Science Fiction und Fantasy im S. Fischer Verlag. Nach seiner Promotion über Geopolitik und populäre Literatur in der Zwischenkriegszeit 1918-1939 (2010) und seiner Tätigkeit als Sachbuchforscher hat Hahnemann für die Verlage Klett-Cotta, C.H. Beck und Ullstein gearbeitet. Sein Interesse gilt dem Randständigen und Nicht-Kanonischen in der Literatur.

Sina Kamala Kaufmann ist Schriftstellerin und politische Aktivistin. Ihr literarisches Debüt Helle Materie. Nahphantastische Erzählungen erschien 2019. Sie ist Mitherausgeberin des deutschsprachigen Handbuchs der internationalen Umweltschutzbewegung Extinction Rebellion.

Christian Lehnert ist Dichter und Theologe. Er leitet das Liturgiewissenschaftliche Institut an der Universität Leipzig. Bislang veröffentlichte er acht Gedichtbände, zuletzt Cherubinischer Staub (2018). Christian Lehnert wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Gemeinsam mit Sabine Scho erhielt er 2018 den Deutschen Preis für Nature Writing für seine Gedichte, die „eine Idee von Natur als vielgestaltiger Schöpfung“ entwickeln, „die der ihrerseits schöpferischen Versprachlichung bedarf“ (Begründung der Jury).

Steffen Richter (Projektleitung) ist Literatur- und Kulturwissenschaftler. Seine Bücher beschäftigen sich mit Gegenwartsliteratur, dem Litera-

turbetrieb und dem Zusammenhang von Literatur und Technik (Infrastruktur. Ein Schlüsselkonzept der Moderne und die deutsche Literatur 1848-1914, 2018). Als Journalist schreibt er u.a. für den Tagesspiegel, im Verlag Matthes & Seitz Berlin gibt er die Zeitschrift Dritte Natur. Technik – Kapital – Umwelt heraus.

Birgit Schneider lehrt als Professorin für Medienökologie am Institut für Kunst und Medien der Universität Potsdam. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf Bildern und Wahrnehmungsweisen von Umwelt und Klimawandel (Diagramme, Datengrafiken, Karten). Zuletzt erschien Klimabilder. Eine Genealogie globaler Bildpolitiken von Klima und Klimawandel (2018). Schneider beschäftigt sich intensiv mit digitalen Medien der Naturwahrnehmung.

Simone Schröder ist Programmleiterin beim internationalen Literaturfestival berlin. Die in England promovierte Literaturwissenschaftlerin beschäftigt sich u.a. mit verschiedenen Facetten des Nature Writing, zuletzt in der Monografie The Nature Essay. Ecocritical Explorations (2019).

Lutz Seiler ist Lyriker und Prosaautor, erhielt zahlreiche bedeutende Preise, zuletzt den Deutschen Buchpreis für den Roman Kruso (2014) und den Preis der Leipziger Buchmesse für Stern III (2020). Seine Lyrik, etwa die Bände pech & blende (2000) und schrift für blinde riesen (2021), aber auch Erzählungen wie Turksib (2008) verweisen auf den Wismut-Bergbau und die Geologie seiner thüringischen Herkunftsregion.

Roberto Simanowski ist Kultur- und Medienwissenschaftler. Er hatte Lehrstühle in Providence, Basel und Hongkong inne. Derzeit lebt er in Berlin und Rio de Janeiro. Simanowski gründete mit dichtung-digital.org bereits 1999 ein Journal für Kunst und Kultur digitaler Medien. Seine zahlreichen Bücher beschäftigen sich mit ästhetischen und politischen Aspekten der digitalen Technologien. Letzte Veröffentlichungen: *Facebook-Gesellschaft* (2016), *Stumme Medien – Vom Verschwinden der Computer in Bildung und Gesellschaft* (2018), *Todesalgorithmus. Das Dilemma der künstlichen Intelligenz* (2020, ausgezeichnet mit dem Tractatus-Preis für deutschsprachige philosophische Essayistik 2020), *Das Virus und das Digitale* (2021).

Patrick Stoffel ist Literatur- und Kulturwissenschaftler an der Leuphana Universität in Lüneburg. Er beschäftigt sich mit der Entdeckung der Tiefenzeit und ihren Medien. Seine letzte Buchpublikation *Die Alpen: Wo die Natur zur Vernunft kam* (2018) lässt sich lesen als Kulturgeschichte der größten innereuropäischen Hochgebirgsformation vom Zeitalter der Aufklärung bis in die Gegenwart.

Barbara Unmüßig ist Politologin und seit 2002 Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung. Sie verantwortet u.a. die internationale Arbeit der Stiftung. Demokratiepolitik, Menschenrechte und Geschlechterpolitik sowie die Herausforderungen der Klima-, Biodiversitäts-, Landwirtschafts- und Ressourcenpolitik sind die großen Handlungsfelder der Heinrich-Böll-Stiftung. Unmüßig hat diese Themen in der Stiftung profiliert, publiziert dazu und nimmt an zahlreichen Foren und

globalen Konferenzen teil. Zu ihren wichtigsten Publikationen zählt die *Kritik der Grünen Ökonomie* (2015).

Christina Wessely ist Professorin für Kulturgeschichte des Wissens an der Leuphana Universität Lüneburg. Sie beschäftigt sich mit ökologischen Wissensformen und deren historischer Herausbildung. Zu ihren wichtigsten Büchern zählen *Welteis. Eine wahre Geschichte* (2013) und *Löwenbaby* (2019). Sie ist Mitherausgeberin u.a. von *Milieu. Umgebungen des Lebendigen in der Moderne* (2017).



Programmheft

Umwelten² (V. 1.0) © 2021

Literaturforum im Brecht-Haus

Redaktion

Lutz Klüppel (V.i.S.d.P.), Lea Wyrwal

Gestaltung

Panatom Corporate

Communication

Herausgeber

Literaturforum im Brecht-Haus

Leitung:

Dr. Christian Hippe

Trägerverein: Gesellschaft für Sinn

und Form e.V., Vorsitzende:

Annett Gröschner

Chausseestraße 125

10115 Berlin-Mitte

T 030/28 22 003


E info@lfbrecht.de

www.lfbrecht.de



- *Gefördert durch den*
- *Hauptstadtkulturfonds*

- *Präsentiert von*
- *Dritte Natur. Technik – Kapital – Umwelt/*
- *Matthes & Seitz Berlin*

 **Matthes & Seitz Berlin**



**www.
lfbrecht.de**